

weitere Sitzungsteilnehmer

Name

Herr Stüber, pitcom GmbH
Frau Zeuner, Plauener Straßenbahn GmbH

Anwesenheitsgrund

nichtöffentlicher Teil
nichtöffentlicher Teil

Tagesordnung - öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1. Tagesordnung
- 1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 47. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses am 08.04.2019
- 1.3. Beantwortung von Anfragen
- 1.4. Informationen des Bürgermeisters
2. Einwohnerfragestunde
3. Vorstellung des HH-Planentwurfes 2020 und Diskussion
4. Information
- 4.1. Veranstaltungskalender 2020
Drucksachenummer: 0058/2019
5. Vorberatung
- 5.1. Marktkalender der Stadt Plauen für das Jahr 2020
Drucksachenummer: 0057/2019
6. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 2. öffentliche Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses wird durch Herrn Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift über den öffentlichen und nichtöffentlichen Teil werden Stadträtin Monika Mühle, CDU-Fraktion, und Stadtrat Helmut Wotzlawek, AfD-Fraktion, vorgeschlagen und bestätigt.

1.1. Tagesordnung

Die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der 2. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses wird bestätigt.

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 47. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses am 08.04.2019

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 47. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses fest.

1.3. Beantwortung von Anfragen

Keine offenen Anfragen

1.4. Informationen des Bürgermeisters

Keine Informationen

2. Einwohnerfragestunde

Keine Anfragen

3. Vorstellung des HH-Planentwurfes 2020 und Diskussion

Frau Göbel, Leiterin Fachbereich Finanzverwaltung, erklärt, dass sich der Haushaltsplanentwurf 2020 nicht wesentlich vom vergangenen Haushaltsplanentwurf unterscheidet. Die Stadt Plauen ist derzeit nicht in der Lage die Abschreibungen zu erwirtschaften. Sie erklärt, dass nach dem vorläufigen Abschluss 2018 ein besseres Ergebnis erreicht wurde, sodass insgesamt der aktuelle Finanzmittelbestand im mittelfristigen Planungszeitraum ausreicht, um bis 2023 die Tilgung zu finanzieren. Die Gesetzmäßigkeit des Haushaltes ist somit gegeben. Im Planungszeitraum 2020-2023 sind allein für Investitionen ca. 115.000.000 € geplant.

Herr Sorger, Beauftragter für Wirtschaftsförderung, erklärt, dass für 2021 und 2022 Eigenmittel für den weiteren Ausbau des Breitbandnetzes neu in den Haushaltsplanentwurf einzuordnen sind. Auf Basis einer erneuten Datenerhebung hat der Vogtlandkreis die 3. europaweite Ausschreibung gestartet, um die letzten „weißen Flecken“ in Plauen mit leistungsfähigem Breitbandnetz zu versorgen. Die Stadt Plauen muss einen 10%igen Eigenanteil im Haushalt darstellen, der über das Finanzausgleichsgesetz kompensiert wird.

Weiterhin soll die Erstellung einer Machbarkeits- und Umsetzungsstudie zur Errichtung von WLAN-Hotspots an touristisch relevanten Standorten erfolgen. Diese Studie wird zu 80 % durch die DiOS-Richtlinie gefördert und wird zwingend benötigt, um hier eine Investitionsentscheidung in den Folgejahren treffen zu können.

Herr Sorger erklärt weiterhin, dass die Erschließung des Gewerbegebietes Oberlosa Teil 1 geplant ist. Er erläutert die Wichtigkeit eines Gewerbegebietes am Beispiel Oberlosa Teil 2a. Hier wurde mit der Erschließung eine Investitionssumme von 140.000.000 Euro angestoßen. Die Kosten für die Erschließung beliefen sich auf ca. 14.000.000 Euro, die noch erheblich durch Fördermittel gefördert wurden. D.h., in ein Gewerbegebiet zu investieren bewirkt das 10-fache der Investitionen. Außerdem entstanden 740 neue Arbeitsplätze. Durch die Erschließung ergeben sich für eine Kommune konkrete Mehreinnahmen durch die Einnahme von Gewerbesteuer, Grundsteuer sowie anteiliger Einkommenssteuer.

Herr Sorger geht davon aus, dass im Sommer 2020 mit der Erschließung in Oberlosa begonnen werden kann. Es wird mit Kosten in Höhe von ca. 11,5 Mill. Euro gerechnet, die mit Fördermitteln durch den Freistaat Sachsen gefördert werden.

Da die Verfahren oft langwierig und mit Schwierigkeiten behaftet sind, plädiert Herr Sorger sehr dafür, dass bereits jetzt intensiv in die Planung des Gebietes Teil 2b eingestiegen wird, Dasselbe gilt für den Vorsorgestandort Kauschwitz.

Stadtrat Bernd Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt, ob der zu erwartende Grundsteueraufwuchs für Teil 1 bereits jetzt berechnet werden kann.

Stadtrat Ingo Eckardt, CDU-Fraktion, fragt, ob es Sinn macht, bereits jetzt in den Vorsorgestandort Kauschwitz zu investieren, obwohl noch Unklarheiten mit dem regionalen Planungsverband bestehen. Er fragt weiterhin, ob es anderen Kommunen in Sachsen gelingt, ihre Abschreibungen zu erwirtschaften.

Frau Haase-Pfeuffer, sachkundige Einwohnerin, geht auf die Kennzahlen des Schlüsselproduktes Tourismusförderung ein. Sie fragt, worauf der Rückgang bei den Übernachtungszahlen zurückzuführen ist. Weiter fragt Sie, warum die Aufwendungen und Honorare für Stadtführungen die Erträge übersteigen.

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, legt fest, dass dies von Frau Weck schriftlich beantwortet wird.

Frau Göbel erklärt, dass es keine Möglichkeit gibt, eine Aussage über die zu erwartende Gewerbesteuer zu treffen. Sie verweist auf das Steuergeheimnis. Bei der Grundsteuer wäre eine

Auswertung denkbar. Eine Aussage erfolgt zur nächsten Finanzausschuss-Sitzung. Sie erklärt, das Ziel mit der Einführung der Doppik war es, die Abschreibungen zu erwirtschaften. Der Masse der Kommunen gelingt es derzeit nicht, zumindest diese Altabschreibungen zu erwirtschaften. Eine Statistik, welchen Kommunen dies gelingt, gibt es nicht. Der unmittelbare Anspruch ist es derzeit, dass das Zahlungsmittelsaldo mindestens ausreicht, um die Tilgung zu erwirtschaften. Auch dies gelingt derzeit nicht.

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, erklärt, wie wichtig es sei, am Vorsorgetandort Kauschwitz weiterzuarbeiten. In der Auslegung vom Regionalplan ist eine Aufnahme des Vorsorgetandortes vorgesehen. Es wurden zahlreiche Gutachten erstellt, die die Verträglichkeit des Gebietes nachweisen.

Stadtrat Tobias Rüdiger, Fraktion DIE LINKE, fragt, ob die Stadtwerke Plauen die geplanten Hotspots mit Internet bedienen können. Es gab Diskussionen darüber, ob dies evtl. der Verein des Freifunknetzwerkes machen würde. Herr Rüdiger fragt weiterhin, ob an den Hotspots Werbung vorgeschaltet wird und die Stadt Plauen die Werbeeinnahmen erhält.

Stadtrat Ingo Eckardt, CDU-Fraktion, fragt, nach dem im HH-Planentwurf genannten Wohnmobilstellplatz Auenstraße. In diesem Jahr wurden hierfür Kosten von 220.000 Euro eingestellt. Er fragt, wie die Diskrepanz zu den im HH-Planentwurf 2020 eingestellten 520.000 Euro zustande kommt. Außerdem fragt er nach dem aktuellen Planungsstand und ob bereits Fördermittel beantragt wurden.

Herr Sorger erklärt, dass ein leistungsfähiges Breitbandnetz die Basis für den Betrieb der Hotspots und Voraussetzung für die Förderung ist. Das können die Freifunker nicht leisten. Werbung wäre ein möglicher Aspekt zur Refinanzierung. Herr Sorger sieht die Werbung als eine gute Kommunikationsmöglichkeit, um beispielsweise Veranstaltungen etc. an die Bürger zu kommunizieren.

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, erklärt, dass die Mittel aus dem diesjährigen Haushalt für den Erwerb der Fläche des Wohnmobilstellplatzes vorgesehen waren. Die 520.000 Euro im Haushaltsplanentwurf sind eine grobe Kalkulation über die voraussichtlichen Kosten für den Wohnmobilstellplatz inkl. der sanitären Einrichtungen. Wenn die Planung feststeht, wird dies dem Stadtbau- und Umweltausschuss vorgelegt.

Stadtrat Bernd Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative –Fraktion, verweist auf den bereits vorhandenen Beschluss des Stadtbau- und Umweltausschusses zum Wohnmobilstellplatz, der mit sehr hohen Mitteln vom Freistaat Sachsen gefördert werden sollte und hofft, dass es nicht wieder zu einer Verschiebung kommt.

4. Information

4.1. Veranstaltungskalender 2020

Drucksachenummer: 0058/2019

Frau Ullmann, Leiterin Fachbereich Sicherheit und Ordnung, erklärt, dass es keine Veränderung zum Jahr 2019 gibt. Zum jetzigen Zeitpunkt ist der Altmarkt an 98 Tagen im kommenden Jahr reserviert. Im Laufe des Jahres wird es hier allerdings noch zu Veränderungen kommen.

Stadtrat Ingo Eckardt, CDU-Fraktion, fragt, ob es für alle Veranstaltungen eine Berechnung des Kostendeckungsgrades gibt, vergleichbar mit der des Weihnachtsmarktes.

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, erklärt, dass es sich beim Weihnachtsmarkt um Gebühren handelt. Beim Spitzenfest werden keine Gebühren erhoben, da es ein städtisches Fest ist.

Frau Ullmann erklärt, dass es schwierig ist, jede einzelne Veranstaltungen zu dokumentieren, und die Kosten herunter zu brechen.

5. Vorberatung
5.1. Marktkalender der Stadt Plauen für das Jahr 2020
Drucksachenummer: 0057/2019

Frau Ullmann, Leiterin Fachbereich Sicherheit und Ordnung, erklärt, dass es keine Veränderungen zu den vergangenen Jahren gibt. Der Weihnachtsmarkt wird in 2020 vom 24.11.20 bis 22.12.20 stattfinden.

Frau Haase-Pfeuffer, sachkundige Einwohnerin, fragt, warum einige Händler des Wochenmarktes bereits vor 18.00 Uhr ihre Stände schließen.

Frau Ullmann erklärt, dass hierzu bereits Gespräche mit den Händlern geführt wurden. Den Händlern fehlt es an Zeit und Personal. Frau Ullmann erklärt, dass es ohnehin ein großes Problem ist, Händler für die Märkte zu finden.

Der Wirtschaftsförderungsausschuss stimmt dem Beschlussvorschlag zu:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt den Marktkalender der Stadt Plauen für das Jahr 2020 und ermächtigt die Verwaltung nach § 2 Abs. 2 der Wochenmarkt- und Weihnachtsmarktsatzung zu Abweichungen, sollten diese erforderlich sein.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

6. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Stadtrat Ingo Eckardt, CDU-Fraktion, fragt, ob für den Wohnmobilstellplatz Auenstraße bereits die Ausschreibung erfolgt ist bzw. ob die Planungen bereits vergeben sind.

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, erklärt, dass hierzu eine schriftliche Erklärung folgen wird.

Plauen, den

Plauen, den

Levente Sárközy
Bürgermeister

Monika Mühle
Stadtrat

Plauen, den

Plauen, den

Martin Hofmann
Schriftführer

Helmut Wotzlawek
Stadtrat